Aktueller Newsletter zu folgenden Themen:

- **Kulturgutschutz als Resilienzpolitik**
- **Zweiter WebTalk der Reihe »Clubkultur stärken!« am 22.09.**
- **Aufzeichnung des ersten WebTalk der Reihe »Clubkultur stärken!« verfügbar**
- **NetKulaeR Ergebnis im Nationalatlas des IfL**
- **KuDiNa³-Interview 5: Neue Wege für eine nachhaltige Kulturproduktion**

Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie uns wie immer unter media@kupoge.de

---



Kulturgutschutz als Resilienzpolitik

Kultur ist weit mehr als Ausdruck gesellschaftlicher Identität: Kulturelle Orte und Kulturgüter schaffen Räume für Erinnerung, Verständigung und Teilhabe. Sie stärken gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen damit wesentlich zur Stabilität demokratischer Gesellschaften bei. Ihr Schutz ist deshalb auch eine Frage demokratischer Zukunftsfähigkeit.

In seinem Beitrag »Kulturgutschutz als Resilienzpolitik« zeigt **Prof. Dr. Markus Hilgert, Präsident der Universität der Künste Berlin und Präsident der KuPoGe**, warum Kulturgutschutz angesichts von Krieg, Desinformation, Cyberangriffen und gesellschaftlicher Polarisierung neu gedacht werden muss. Er plädiert dafür, kulturelle Infrastrukturen und gesellschaftlich relevante Kulturgüter als Bestandteil von Resilienz und ziviler Verteidigung zu verstehen.

Kulturgutschutz darf dabei nicht nur defensiv gedacht werden – als Schutz vor Zerstörung und Verlust. Er ist vielmehr eine aktive Investition in gesellschaftliche Resilienz und demokratische Stabilität: durch Prävention, Vernetzung, Vermittlung und die Stärkung jener kulturellen Bezugspunkte, die Gesellschaften auch in Krisenzeiten zusammenhalten.

Der Beitrag ist in der aktuellen Ausgabe der **Kulturpolitischen Mitteilungen, Heft 193 • II/2026: »Neue Kulturpolitik auf dem Prüfstand«**, erschienen.

Hier geht's zum Artikel



Session 2: Was Clubs stark macht – Förderung, Freiräume und gute Rahmenbedingungen

22. September I 16.30 Uhr I Online

Musikclubs leisten kontinuierliche Kulturarbeit, dies aber häufig unter wirtschaftlich fragilen Bedingungen. Steigende Mieten, Energie-, Personal-, Sicherheits- und Produktionskosten treffen auf geringe Planungssicherheit und begrenzte finanzielle Spielräume.

Der zweite Webtalk unserer Reihe **»Clubkultur stärken! Kulturpolitik zwischen Freiraum, Stadt und Governance«** richtet den Blick deshalb systematisch auf den konkreten Unterstützungsbedarf der Clubkultur. Dabei wird es um gute Rahmenbedingungen gehen, in denen eine starke Clubkultur wachsen kann. Wir werden uns über passende Fördermodelle unterhalten und den Schutz von Räumen sowie das Ermöglichen von notwendigen Investitionen diskutieren. Auch die Entwicklung von Austausch- und Beratungsstrukturen wird thematisiert.

Inputgebende sind Bürgermeisterin **Maria Helmis-Arend** (Stadt Köln), **Katja Lucker** (Initiative Musik) und **Berthold Seliger** (Berthold Seliger – Büro für Musik, Texte und Strategien).

Hier geht's zur Anmeldung



WebTalk 1 verpasst? Jetzt nachschauen!

Die Aufzeichnung der ersten Session unserer WebTalk-Reihe **»Clubkultur zwischen kultureller Infrastruktur, Demokratie und Stadtgesellschaft«** vom 15. September ist jetzt verfügbar. Im Talk diskutierten **Christian Ordon** (LiveKomm), **Kordula Kunert** (3K) und **Nina Graf** (PRO MUSIK) über die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung von Musikclubs.

Der WebTalk kann auf YouTube, Soundcloud, Spotify und Apple Podcast nachgeschaut/-gehört werden.

Jetzt Aufzeichnung ansehen



Regionale Kulturberatungen unterstützen kulturelle Teilhabe in ländlichen Räumen

Das Institut für Länderkunde (IfL) hat einen **Überblick über regionale Beratungs-, Vernetzungs- und Förderstellen für Kulturakteure in ländlichen Räumen** auf nationalatlas.de veröffentlicht. Die regionalen Kulturbüros unterstützen Kulturtätige und Kultureinrichtungen bei der Fördermittelakquise, bei der Organisation regionaler Vorhaben oder bei der Vernetzung mit Politik und Verwaltung. Die Kartendarstellung basiert auf einem Ergebnis des Projekts »Vernetztes Handeln für Kultur in ländlichen Räumen« (NetKulaeR), das kürzlich vom Institut für Kulturpolitik der KuPoGe abgeschlossen wurde.

Infos zum Projekt NetKulaeR

Beitrag auf nationalatlas.de



KuDiNa³-Interview 5:
Neue Wege für eine nachhaltige Kulturproduktion

Im fünften KuDiNa³-Interview »Kultur(produktion) der Zukunft: Soziale und technische Tools für Materialkreisläufe und Produktionsprozesse« kommen die Projektmanagerin für »Circular.Culture« und »ökKoKom« beim NRW Kultursekretariat, **Lucca Meinke**, und der Referent der Intendanz der Oper Wuppertal sowie Projektleiter der »Zukunftsbühne«, **Lukas Vaupel**, ins Gespräch. Moderiert wird das Gespräch von **Anne-Sophie Müller**, die vielseitig in der Kreislaufwirtschaft und insbesondere für TRASH GALORE aktiv ist, sowie – für die Kulturpolitische Gesellschaft – von der Dramaturgin und Transformationsmanagerin Nachhaltige Kultur **Dr. Uta Atzpodien**.

Gemeinsam setzen wir die im Rahmen des Projekts KuDiNa³ begonnene Erkundungsreise zum Zusammenspiel von Kultur, Digitalität und Nachhaltigkeit fort. Dabei greifen wir zwei konkrete Beispiele und Ansätze auf, die noch relativ am Anfang stehen und zugleich das Potenzial haben, viel zu bewegen.

Das in NRW als Kooperationsprojekt angelegte **»Circular.Culture«** ist dabei, eine analoge und digitale Infrastruktur für eine kreislaufwirtschaftsfähige Kulturszene in NRW zu schaffen. Herzstück des Projekts ist eine digitale Material-Sharing-Plattform, die als zentrale Schnittstelle zu analogen, dezentralen Materialdepots fungieren soll.
Die **»Zukunftsbühne«** verfolgt das Ziel, 3D-Technologien, Künstliche Intelligenz (KI) sowie Virtual und Augmented Reality (VR/AR) miteinander zu verknüpfen und auf diese Weise einen ökologisch nachhaltigeren und zugleich effizienteren Bühnenbildprozess zu entwickeln.

Hier geht's zum Interview

Zum KuDiNa³-Projekt gibt es außerdem einen neuen Beitrag auf unserem Blog #NeueRelevanz von den Nachhaltigkeitswissenschaftler **Matthias Wanner** mit dem Titel »Vom Wissen zum Erleben. Wie Kunst und Kultur Nachhaltigkeit in unsere Wahrnehmung bringen«.

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Weberstraße 59A, 53113 Bonn. Impressum

Diese Mail ging an den Newsletter-Verteiler der Kulturpolitischen Gesellschaft und an die Presse.

Bildnachweise:
WebTalk-Reihe: © Dominik Lanhenke
Überblick regionale Kulturberatungsstellen: © Institut für Länderkunde (IfL)
KuDiNa³-Interview 5: © Dominik Lanhenke

Im Browser öffnen | Abbestellen
Werden Sie KuPoGe-Mitglied und wirken Sie aktiv mit.

Versendet mit Brevo